

# Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet

(WiBiLex)

## Stein von Rosette

PD Dr. Stefan Pfeiffer

erstellt: März 2009

Permanenter Link zum Artikel:  
<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/30418/>



DEUTSCHE  
BIBEL  
GESELLSCHAFT

# Stein von Rosette

PD Dr. Stefan Pfeiffer

Fachbereich III - Alte Geschichte, Universität Trier



Rosette (oder Rosetta; arabisch *Raschīd*) ist eine Stadt am Mittelmeer, 50 km östlich von Alexandria am westlichen Mündungsarm des Nils. Im 7 km nördlich von ihr gelegenen Fort St. Julien (Fort Rosette) fanden Napoleonische Truppen 1799 bei Ausbesserungsarbeiten den Stein von Rosette, der das Dekret einer Priesterversammlung in Memphis aus dem Jahr 196 v. Chr. in drei Schriften (griechisch, demotisch, Hieroglyphen) überliefert und damit Champollion 1822 die Entzifferung der Hieroglyphen erlaubte.

## 1. Priestersynoden in Ägypten

Spätestens seit der Zeit Ptolemaios' III. (reg. 246-222 v. Chr.) trafen sich die ägyptischen Priester regelmäßig, möglicherweise sogar jährlich zu gesamtägyptischen Synoden, um gemeinsam über kultische und verwaltungstechnische Angelegenheiten der einheimischen Tempel des Landes zu beraten. Treffpunkt der Priester konnte sowohl die Hauptstadt Alexandria oder ihre Umgebung als auch die alte Reichsstadt Memphis sein, wobei – anders als teils vermutet – mit dem Versammlungsort keine politische Gewichtung entweder zugunsten der Priester (Memphis) oder zugunsten des Königs (Alexandria) verbunden war.

Der erste sichere Beleg für eine solche gesamtägyptische Priestersynode ist ein

Dekret aus dem Jahr 243 v. Chr. Aller Wahrscheinlichkeit nach ging die Initiative zu diesen Synoden von staatlicher Seite, wohl dem König persönlich, aus, auch wenn explizite Aussagen hierzu fehlen. Im Rahmen dieser Synoden verabschiedeten die Priester nach dem Vorbild griechischer Städte Ehrenbeschlüsse für die verschiedenen ptolemäischen Könige, die dazu dienten, aus dem lebenden Herrscher eine ägyptische Gottheit in allen Tempeln des Landes zu machen. Gleichzeitig zementierten die ausführlichen Begründungen der Dekrete die Vorrechte und Privilegien, die der König den Priestern gewährte.

## 2. Das Priesterdekret von Memphis von 196 v. Chr.

Das in Rosette gefundene Dekret zu Ehren des jungen Königs Ptolemaios V. (Regierungszeit 197-180 v. Chr.) ist ein solcher Beschluss. Am 27. März 196 v. Chr. hatten sich die Priester in der Reichshauptstadt Memphis getroffen, um dort mit dem gerade einmal 14 Jahre alten König das Fest seiner Krönung zum Pharaos zu begehen. Bereits im vorangegangenen Winter hatte man dessen Anakleteria, das Fest seiner Volljährigkeitserklärung gefeiert, nach dem Ptolemaios auch die gesamte königliche Macht übernehmen konnte. Nun stand die Legitimation des Herrschers als Pharaos der indigenen Bevölkerung an. Vorgenommen hat die ägyptische Krönung der Hohepriester von Memphis, Harmachis, Sohn Anemhors II.

Die Priester haben das Dekret in drei Sprachen verfasst: Griechisch, Demotisch und Hieroglyphenägyptisch (aufgrund der Verwandtschaft der letzten beiden Sprachen sprechen manche auch von einem „zweisprachigen“ Dekret). In der Forschung diskutiert wird etwa die Frage, ob alle drei Versionen aus einer Hand stammen oder verschiedene Autoren tätig waren. Beim Stein von Rosette lässt sich mit einiger Sicherheit sagen, dass die griechische Version aufgrund von spezifischen Fehlern und Auslassungen die Übersetzung einer ägyptischen Vorlage ist. Umstritten ist ebenfalls der Einfluss, den die Staatsmacht auf die Ausgestaltung des Dekretes hatte, und die Frage, wie stark die Priester hier Ansprüche gegenüber der Herrschaft geltend machten respektive durchsetzen konnten.

### 2.1. Gliederung nach der griechischen Version OGIS I 90

№	Datum	Ort
1	129 v. Chr.	Alexandria
2	128 v. Chr.	Alexandria
3	127 v. Chr.	Alexandria
4	126 v. Chr.	Alexandria
5	125 v. Chr.	Alexandria
6	124 v. Chr.	Alexandria
7	123 v. Chr.	Alexandria
8	122 v. Chr.	Alexandria
9	121 v. Chr.	Alexandria
10	120 v. Chr.	Alexandria
11	119 v. Chr.	Alexandria
12	118 v. Chr.	Alexandria
13	117 v. Chr.	Alexandria
14	116 v. Chr.	Alexandria
15	115 v. Chr.	Alexandria
16	114 v. Chr.	Alexandria
17	113 v. Chr.	Alexandria
18	112 v. Chr.	Alexandria
19	111 v. Chr.	Alexandria
20	110 v. Chr.	Alexandria
21	109 v. Chr.	Alexandria
22	108 v. Chr.	Alexandria
23	107 v. Chr.	Alexandria
24	106 v. Chr.	Alexandria
25	105 v. Chr.	Alexandria
26	104 v. Chr.	Alexandria
27	103 v. Chr.	Alexandria
28	102 v. Chr.	Alexandria
29	101 v. Chr.	Alexandria
30	100 v. Chr.	Alexandria
31	99 v. Chr.	Alexandria
32	98 v. Chr.	Alexandria
33	97 v. Chr.	Alexandria
34	96 v. Chr.	Alexandria
35	95 v. Chr.	Alexandria
36	94 v. Chr.	Alexandria
37	93 v. Chr.	Alexandria
38	92 v. Chr.	Alexandria
39	91 v. Chr.	Alexandria
40	90 v. Chr.	Alexandria
41	89 v. Chr.	Alexandria
42	88 v. Chr.	Alexandria
43	87 v. Chr.	Alexandria
44	86 v. Chr.	Alexandria
45	85 v. Chr.	Alexandria
46	84 v. Chr.	Alexandria
47	83 v. Chr.	Alexandria
48	82 v. Chr.	Alexandria
49	81 v. Chr.	Alexandria
50	80 v. Chr.	Alexandria
51	79 v. Chr.	Alexandria
52	78 v. Chr.	Alexandria
53	77 v. Chr.	Alexandria
54	76 v. Chr.	Alexandria
55	75 v. Chr.	Alexandria
56	74 v. Chr.	Alexandria
57	73 v. Chr.	Alexandria
58	72 v. Chr.	Alexandria
59	71 v. Chr.	Alexandria
60	70 v. Chr.	Alexandria
61	69 v. Chr.	Alexandria
62	68 v. Chr.	Alexandria
63	67 v. Chr.	Alexandria
64	66 v. Chr.	Alexandria
65	65 v. Chr.	Alexandria
66	64 v. Chr.	Alexandria
67	63 v. Chr.	Alexandria
68	62 v. Chr.	Alexandria
69	61 v. Chr.	Alexandria
70	60 v. Chr.	Alexandria
71	59 v. Chr.	Alexandria
72	58 v. Chr.	Alexandria
73	57 v. Chr.	Alexandria
74	56 v. Chr.	Alexandria
75	55 v. Chr.	Alexandria
76	54 v. Chr.	Alexandria
77	53 v. Chr.	Alexandria
78	52 v. Chr.	Alexandria
79	51 v. Chr.	Alexandria
80	50 v. Chr.	Alexandria
81	49 v. Chr.	Alexandria
82	48 v. Chr.	Alexandria
83	47 v. Chr.	Alexandria
84	46 v. Chr.	Alexandria
85	45 v. Chr.	Alexandria
86	44 v. Chr.	Alexandria
87	43 v. Chr.	Alexandria
88	42 v. Chr.	Alexandria
89	41 v. Chr.	Alexandria
90	40 v. Chr.	Alexandria
91	39 v. Chr.	Alexandria
92	38 v. Chr.	Alexandria
93	37 v. Chr.	Alexandria
94	36 v. Chr.	Alexandria
95	35 v. Chr.	Alexandria
96	34 v. Chr.	Alexandria
97	33 v. Chr.	Alexandria
98	32 v. Chr.	Alexandria
99	31 v. Chr.	Alexandria
100	30 v. Chr.	Alexandria

Der vollständige griechische Text findet sich unter: <http://epigraphy.packhum.org/inscriptions/main>. (Dort „Egypt, Nubia and Cyrenaika“ anklicken, danach unter „Miscellaneous Collections“ „Dittenberger, Orientis Graeci Inscriptiones Selectae“ wählen und dann auf „90“ gehen.)

Der Ehrenbeschluss selbst ist als typisch griechisches Ehrendekret aufgebaut und hält sich an das übliche hellenistische Standardformular, wie die nebenstehende Tabelle zeigt.

## 2.2. Kurze inhaltliche Erklärung

Der Inhalt des Dekretes stimmt weitgehend mit demjenigen anderer bekannter priesterlicher Ehrendekrete der Ptolemäerzeit überein: Der König hat vor allem den Priestern, aber auch den anderen ägyptischen Untertanen Wohltaten erwiesen. Insbesondere werden die bisherigen Privilegien der Priester festgeschrieben oder neue erlassen und alte Privilegien restituiert. Es findet sich zudem die Ansicht vertreten, die Priester müssten von nun an nicht mehr regelmäßig nach Alexandria reisen; dies beruht auf einer Fehlinterpretation. In einem solchen Ehrenbeschluss dient meist eine der genannten Wohltaten als direkter Anlass für die Ehrung – im vorliegenden Fall ist es die Vernichtung von Rebellen in Ägypten (in der Tabelle kursiv gesetzt). Als „Lohn“ dieser Wohltaten, die auf eine Stärkung der priesterlichen Position gegenüber dem Staat hinauslaufen, wird Ptolemaios zu einem Gott aller ägyptischen Tempel, der von nun an den Kulte für die lokalen Gottheiten partizipiert. Auch dies folgt dem, was Priester bereits für das dritte und vierte Ptolemäerpaar beschlossen hatten.

## 2.3. Textzeugen

Zu Beginn des 19. Jhs. wurde der Stein von Rosette, der seinen Namen von seinem Fundort bei betreffender Stadt an der Mittelmeerküste hat, eine

wichtige Marke auf dem Weg zur Entzifferung der Hieroglyphen durch Champollion im Jahr 1822, half der griechische Text des 1799 gefundenen Objektes doch als Übersetzung der ägyptischen Versionen sehr bei der Rekonstruktion der ägyptischen Sprache.

Der Text des Dekretes ist nicht nur auf dem Stein von Rosette (British Museum EA 24; derzeit Room 4, Egyptian sculpture; 114 x 72 x 27 cm; 14 Z. Hieroglyphen; 32 Z. Demotisch; 54 Z. Griechisch), bei dem fast die gesamte hieroglyphische Version fehlt, erhalten, sondern auch auf einer Stele aus Nobaireh / Annobeireh, ebenfalls aus dem Delta bei Damanhur (Kairo CG 22188 = JE 22264; 100 x 27 x 51 cm). Dieser Stein hat allein den hieroglyphischen Text, der zudem einige Fehler aufweist.

# Literaturverzeichnis

## 1. Editionen und Übersetzungen

- Bernand, A., 1992, La prose sur pierre dans l'Égypte hellénistique et romaine, Paris, Nr. 16 (Griechisch / Französisch)
- Bagnall, R.S. / Derow, P., 2004, Historical Sources in Translation. The Hellenistic Period, Malden, Nr. 165 (Griechisch / Englisch)
- Kaiser, O. (Hg.), Texte aus der Umwelt des Alten Testaments, Bd. 1, Gütersloh 1985, 236-246
- Spiegelberg, W., 1922 (ND 1990), Der demotische Text der Priesterdekrete von Kanopus und Memphis (Rosettana) mit hieroglyphischen und griechischen Fassungen und deutscher Übersetzung nebst demotischem Glossar, Heidelberg, 77-86 (Demotisch und Hieroglyphenägyptisch / Deutsch)

## 2. Weitere Literatur

- Andrews, C. / Quirke, S., 1988, The Rosetta Stone: Facsimile Drawing, London
- Huß, W., 1991, Die in ptolemäischer Zeit verfaßten Synodal-Dekrete der ägyptischen Priester, ZPE 88, 189-208
- Kamal, A., 1905, Stèles ptolémaïques et romaines (CGC), Kairo, 183-187 no. 22188
- Dittenberger, W., 1903-1905, Orientis Graeci Inscriptiones Selectae, 2 Bde., Berlin
- Parkinson, R., 1999, Cracking Codes: The Rosetta Stone and Decipherment, London
- Pfeiffer, S., 2009, Das Dekret von Rosette. Die ägyptischen Priester und der Herrscherkult, erscheint in: G. Weber (Hg.), Kulturbegegnungen im ptolemäischen Alexandria, Berlin
- Sethe, K., 1904, Hieroglyphische Urkunden der griechisch-römischen Zeit. Historisch-Biographische Urkunden aus den Zeiten der makedonischen Könige und der beiden ersten Ptolemäer, Leipzig, 166-198
- Sethe, K., 1916, Zur Geschichte und Erklärung der Rosettana, NGWG 1916, 275-314

- Simpson, R.S., 1996, Demotic Grammar in the Ptolemaic Sacerdotal Decrees, Oxford
- Valbelle, D. / Leclant, J., 1999, Le décret de Memphis: Colloque de la Fondation Singer-Poligniac à l'ocassion de la célébration du bicentenaire de la découverte de la Pierre de Rosette, Paris

## Impressum

Herausgeber:

Alttestamentlicher Teil  
Prof. Dr. Michaela Bauks  
Prof. Dr. Klaus Koenen

Neutestamentlicher Teil  
Prof. Dr. Stefan Alkier

„WiBiLex“ ist ein Projekt der Deutschen Bibelgesellschaft

Deutsche Bibelgesellschaft  
Balingen Straße 31 A  
70567 Stuttgart  
Deutschland

[www.bibelwissenschaft.de](http://www.bibelwissenschaft.de)